

II-2070 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 16. Dez. 1968

No. 1056/7

A n f r a g e

der Abgeordneten L u k a s , P a n s i
und Genossen
an den Herrn Bundesminister für Unterricht
betreffend Errichtung eines Schulgebäudes des 2. Bundesgymnasiums
in Klagenfurt.

Am 30. November 1968 fand die Generalversammlung der Elternvereinigung des 2. Bundesgymnasiums in Klagenfurt statt. Einer besonderen Behandlung widmete man in dieser Versammlung der entsetzlichen Schulraumnot, die zu einer begründeten Sorge der Elternschaft und Lehrerschaft wurde.

Derzeit führt das 2. Bundesgymnasium in Klagenfurt 26 Klassen und es ist anzunehmen, daß in den kommenden Jahren die Klassenzahl noch um etliche Klassen ansteigen wird. Alle Klassen, Säle, Kabinette, der Fahrradraum im Keller und selbst die Schulgänge, die man durch Verschlüge in Räume verwandelte, werden als Normalklassen benützt. Es ist somit das letzte Plätzchen im Schulgebäude zum Klassenunterrichtsraum geworden. Doch dies reicht noch nicht aus. Drei Klassen werden außerhalb des Schulgebäudes in alten Baracken unterrichtet. Um einen geregelten Unterricht abwickeln zu können, wären 12 Klassenräume, 1 Physiksaal, 1 Chemiesaal, 1 Naturgeschichte-saal, 1 Turnsaal, 2 Zeichensäle, 1 Musikzimmer, Handarbeitsräume, Sprachgruppenräume und Kabinette nötig.

Der derzeitige Zustand unterbindet vollkommen jeglichen experimentellen Unterricht und somit wurde der Unterricht in den naturwissenschaftlichen Fächern illusorisch. Die Schüler an diesem Gymnasium erhalten daher in keiner Weise die notwendige Vorbereitung zum Hochschulstudium in naturwissenschaftlichen Fächern.

- 2 -

Die Elternversammlung verfaßte daher eine Resolution über die katastrophale Schulraumnot.

Die Direktion des 2. Bundesgymnasiums Klagenfurt erfuhr bei Aussprachen über die Schulraumnot bei vorgesetzten Stellen, daß für diese Schule das Gebäude der ehemaligen Lehrerbildungsanstalt, das derzeit vom Musisch-pädagogischen Realgymnasium benützt wird, in Zukunft als Schulgebäude vorgesehen ist. Auch dieses Gebäude wäre ohne Ausbau und Zubau nie in der Lage, das 2. Bundesgymnasium aufzunehmen. Auch dürfte das Musisch-pädagogische Realgymnasium nicht vor 5 bis 6 Jahren in das Neugebäude, das derzeit erst in Planung ist, übersiedeln. Der Notruf der Elternvereinigung in Form einer Resolution ist daher verständlich und berechtigt.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht die nachstehenden

A n f r a g e n :

- 1) Herr Bundesminister, sind Sie bereit dahin zu wirken, daß angesichts des katastrophalen Raummangels das 2. Bundesrealgymnasium in Klagenfurt als vordringlich in die Schulbauten- und Finanzierungsplanung aufgenommen wird?
- 2) Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um eine rasche Planung des Ausbaues und Zubaus der ehemaligen Lehrerbildungsanstalt zu bewerkstelligen, da genügend Bundesareal in der Umgebung des Gebäudes vorhanden ist?
- 3) Sind Sie weiters bereit, auf das Bundesministerium für Bauten und Technik in der Richtung einzuwirken, daß der Um- und Zubau an der ehemaligen Lehrerbildungsanstalt so frühzeitig erfolgt, daß bei der Übersiedlung des Musisch-pädagogischen Realgymnasiums die Räumlichkeiten für das 2. Bundesgymnasium bereits errichtet sind?